

[sog.] **Münchener Sicherheitskonferenz 2020:**

Kramp-Karrenbauers Kriegsrede in München

von Johannes Stern

Zum Auftakt der Münchener Sicherheitskonferenz am Freitag hielten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Außenminister Heiko Maas (beide SPD) [bellizistische Reden](#) [3], in denen sie für eine unabhängigere und aggressivere deutsch-europäische Großmachtspolitik trommelten. Am Samstag legte dann Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) nach. Ihr Auftritt trug den Charakter einer [regelrechten Kriegsrede](#) [4]. Detailliert stellte sie dar, was Berlin, Brüssel und Paris zu tun gedenken, um sich auf künftige Konflikte zwischen den Großmächten und die Neuaufteilung der Welt vorzubereiten.

„Beobachten reicht nicht“, erklärte Kramp-Karrenbauer gleich zu Beginn ihrer Rede mit dem Titel [Defending the West](#) (Den Westen verteidigen). In dieser Frage sei sie mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron, der in München ebenfalls eine eigenständige europäische Militärpolitik einforderte, „völlig einverstanden“. Die Europäer müssten nicht nur ihre „Schwächen beschreiben, nicht nur das Handeln anderer kommentieren oder beklagen – sondern mehr strategischen Dialog in Europa führen“ und „gemeinsam ganz konkret etwas für unsere Sicherheit tun“. Gerade Deutschland sei dabei „in der Pflicht, mehr Handlungsfähigkeit und mehr Willen zum Handeln zu entwickeln“.

Die Verteidigungsministerin erinnerte „an die Konferenz hier vor sechs Jahren, als von ‚mehr Verantwortungsbereitschaft Deutschlands gesprochen wurde und der damalige Bundespräsident [Joachim Gauck] forderte, Deutschland müsse sich im internationalen Krisenmanagement ‚früher, entschiedener und substantieller einbringen‘“.

Dies bleibe „richtig“ und müsse nun trotz aller seitherigen Anstrengungen – Kramp-Karrenbauer verwies u.a. auf die deutschen Militäreinsätze in Osteuropa, Mali, Irak und Afghanistan – umgesetzt werden. „Ich halte es für notwendig, dass aus dem Münchener Konsens der Worte ein Münchener Konsens des Handelns wird“, forderte sie. „Denn wir Deutsche und Europäer blicken auf eine strategische Lage, die immer stärker von der Konkurrenz großer Mächte bestimmt wird“.

Dann wurde Kramp-Karrenbauer konkret und führte offen aus, was die herrschende Klasse hinter dem Rücken der Bevölkerung vorbereitet: die umfassende Remilitarisierung Deutschlands, die Berlin und Brüssel in die Lage versetzen soll, weltweit Krieg zu führen, um die eigenen wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen gegen seine Rivalen durchzusetzen. „Wir erhöhen die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr durch eine ‚Initiative Einsatzbereitschaft‘, die noch in diesem Jahr Ausrüstung und Kampfkraft spürbar verbessern wird“, verkündete sie.

Dazu soll der Militäretat massiv erhöht werden. „Wir halten unser Versprechen gegenüber den NATO-Verbündeten und erhöhen den Verteidigungshaushalt Jahr um Jahr. Auch im Jahr 2031 sollen zehn Prozent aller notwendigen Fähigkeiten der NATO von Deutschland gestellt werden. Dafür brauchen wir ein Verteidigungsbudget in Höhe von zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts.“ Das von Kramp-Karrenbauer und der Bundesregierung anvisierte Zwei-Prozent-Ziel bedeutet eine gigantische Aufrüstung. In absoluten Zahlen geht es um eine Verdopplung des Militäretats auf jährlich mehr als 90 Milliarden Euro.

Kramp-Karrenbauer sprach offen aus, wofür die Gelder gebraucht werden. „Meine Damen und Herren, um Europas Handlungsfähigkeit und Tatkraft zu steigern, entwickeln Frankreich und Deutschland die militärischen Plattformen der Zukunft – immer offen für den Verbund mit anderen. Wie zum Beispiel beim [Future Combat Air System](#) [5], wo wir schon die ersten Schritte der Umsetzung gehen – gemeinsam mit Spanien. Gerade vor drei Tagen konnten wir gemeinsam mit dem Bundestag das Geld für diese konkreten Schritte auf den Weg bringen.“

Die Kosten des FCAS, das bereits im vergangenen Juni von Kramp-Karrenbauers Vorgängerin Ursula von der Leyen gemeinsam mit ihren Amtskolleginnen aus Frankreich, [Florence Parly](#) [6], und Spanien, [Margarita Robles](#) [7], auf den Weg gebracht worden war, sind gigantisch. Bis zu acht Milliarden Euro werden allein in die gemeinsame Entwicklung fließen. Insgesamt sollen sich die Kosten auf mehr als 100 Milliarden belaufen. Laut einem Bericht des Handelsblatt wird das FCAS „bis Mitte des Jahrhunderts“ sogar „bis zu 500 Milliarden Euro“ verschlingen.

Mit der gewaltigen Summe könnte man den gesamten deutschen Bildungshaushalt für 27 Jahre finanzieren!

Dennoch sind weitere milliardenschwere Rüstungsprojekte geplant. „Vorankommen wir auch beim [Main Ground Combat System](#) [8] – wenn man so will: dem Panzer der Zukunft“, verkündete Kramp-Karrenbauer weiter. „Da zeigen wir Europäer, dass es uns ernst ist damit, mehr eigenes Gewicht in die Waagschale zu legen – militärisch, technologisch,

industriepolitisch.“ Einen „gemeinsamen europäischen Ansatz“ wünsche sie sich außerdem „gegenüber Drohnen und in der Luftabwehr“. Dabei solle die Zusammenarbeit „weit über das Militärische hinausgehen“ und „zum Beispiel auch mehr Initiativen zur Zusammenarbeit auf den Feldern der Künstlichen Intelligenz und des [Quantencomputing](#) [9]“ umfassen.

Das massiven Rüstungsprojekte sind Bestandteil der Bestrebungen Berlins, Europa unter seiner Führung in eine militärische Großmacht zu verwandeln, die unabhängig von und notfalls auch gegen die Interessen der USA Krieg führen und militärisch intervenieren kann. In Syrien hätten die Europäer „kein Gesicht und keine Tatkraft“ gezeigt, was „in anderen Konfliktregionen nicht wieder passieren“ dürfe, mahnte Kramp-Karrenbauer. Sie „finde es daher richtig und habe sehr darauf gedrängt, dass wir in Deutschland und Europa unsere politischen Ziele mit Blick auf die Sahelzone definieren.“

Die [Sahelzone](#) [10] sei „für Europa eine Schlüsselregion – etwa, wenn es um die Migration oder die Bedrohung durch den Terrorismus geht. Deswegen ist es so wichtig, dass auch Deutschland dort engagiert bleibt – auch militärisch. Wir tun dies im Zuge von Ausbildungsmissionen, die unseren afrikanischen Partnern helfen, sich selbst zu schützen. In diesen Missionen müssen wir noch robuster werden. Und uns genau prüfen, ob wir nicht in unserem gemeinsamen Interesse noch mehr tun können.“

Offensichtlich geht um die Vorbereitung eines umfassenden Kampfeinsatzes, der auf die langfristige Besatzung und Kontrolle der rohstoffreichen Länder dieser Region abzielt.[geä.; H.S.]

„Gemeinsames Handeln“ wünsche sich Kramp-Karrenbauer „auch mit Blick auf die [Straße von Hormus](#) [11].“ Deutschland beteilige sich zwar „nicht an der US-Mission, weil wir im Umgang mit dem Iran ‚Maximum Pressure‘ nicht für den richtigen Weg halten.“ Aber natürlich seien „die Stabilität der Region und das weltweite Prinzip freier Seewege auch für uns – gerade auch für uns als Exportnation – von höchster Bedeutung.“ Sie sei „deshalb dafür, die Initiative Frankreichs, die wir politisch unterstützen, zu einer wirklich europäischen Initiative zu machen.“

Man solle „dafür erstmals die Mittel des EU-Vertrages wirklich ausschöpfen und auf einem EU-Gipfel einen gemeinsamen Entschluss fassen und einzelne Mitgliedsstaaten beauftragen, eine gemeinsame Mission durchzuführen.“

Die Pläne und die Rhetorik der herrschenden Klasse erinnern zunehmend an den deutschen Größenwahn am Vorabend des Ersten und Zweiten Weltkriegs. „Wir alle gehören zusammen, wir alle sind der Westen, den wir in alle Himmelsrichtungen stärken wollen“, schloss Kramp-Karrenbauer [ihre Rede](#) [4]. „Der beste Weg, den Westen zu verteidigen“ sei dabei, „seinen Ideen Raum zur Entfaltung zu geben“.

Als führende deutsche Politiker das letzte Mal von „Räumen“ schwadronierten und davon sprachen, ihren Einfluss „in alle Himmelsrichtungen“ zu stärken, folgten der Zweite Weltkrieg und die schrecklichsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte. Wenn die herrschende Klasse meint, sie könne 75 Jahre danach einfach wieder zur Kriegspolitik zurückkehren, geht sie fehl. Die Arbeiterklasse wird nicht erneut zulassen, dass der deutsche Imperialismus die Welt in den Abgrund stürzt.

Johannes Stern

► **Quelle:** [WSWS.org](#) [12] > [WSWS.org/de](#) [13] >> Erstveröffentlicht am 17. Februar 2020 >> [Artikel](#) [14]. Dank an Redakteur Ludwig Niethammer für die Freigabe zur Veröffentlichung. **ACHTUNG:** Die Bilder und Grafiken sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt.

► Bild- und Grafikquellen:

1. **AKK:** »Wir sind nicht neutral. Wir sind nicht irgendwo „dazwischen“. Wir sind und bleiben im Westen. Wir Deutsche und wir Europäer müssen, können und wollen dafür mehr eigenes Gewicht in die Waagschale der intern. Politik werfen. Fairness ist eben auch unter Freunden eine politische Kategorie – vor allem in der Lastenteilung.« (-AKK auf der MSC 2020). **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa).

2. **Verantwortungsübernahme?** Deutschland muß endlich wieder mehr Krieg wagen. **Bildbearbeitung:** Jan Müller / Borgdrone.de. Dieses Werk von [borgdrone](#) [15] ist lizenziert unter Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International ([CC BY-ND 4.0](#) [16]).

3. **Textgrafik BUNDESWEHR RAUS AUS DEN SCHULEN - HÄNDE WEG VON UNSEREN KINDERN!** >> **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa).

4. "Eine Zivilisation die mehr Geld für Kriege ausgibt als für Bildung und Frieden ist alles andere als zivilisiert!"

Grafikbearbeitung: Wilfried Kahrs (WiKa).

5. **AKK:** »Wir halten unser Versprechen gegenüber den NATO-Verbündeten und erhöhen den Verteidigungshaushalt Jahr um Jahr. Auch im Jahr 2031 sollen 10% aller notwendigen Fähigkeiten der NATO von Deutschland gestellt werden. Dafür brauchen wir ein Verteidigungsbudget in Höhe von zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts.« (-AKK auf der MSC 2020). **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs (WiKa).

6. **Telly**, eines der ersten Dörfer im Bandiagara-Steilhang von Mali. Bandiagara ist eine Stadt in der Region Mopti im westafrikanischen Staat Mali, das zur Sahelzone gehört. Wollen unsere „Volksvertreter“ wirklich und aufrichtig Verhältnisse in der Sahelzone schaffen, die das Leben der Menschen dort besser machen? Wenn das die Absicht wäre, dann allerdings gäbe es wirkungsvollere und humanere Verwendungsmöglichkeiten für die Euromillionen, die Deutschland jährlich für Militäraktionen in Mali verpulvert. Aktionen, die das Leben von Menschen beenden, nicht besser machen. In einem Land, in dem jeder zweite Einwohner mit weniger als 1,12 Euro pro Tag zu existieren versuchen muss. **Urheber:** Ferdinand Reus from Arnhem, Holland. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [17]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 generisch“ (US-amerikanisch) lizenziert ([CC BY-SA 2.0](#) [18]).

7. **Landkarte: Persischer Golf** und Anrainerstaaten mit engsten Passage, der Straße von Hormus. **Urheber:** NordNordWest. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [19]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert“ ([CC BY-SA 3.0](#) [20]) lizenziert.

8. **Die NATO** ist ein christliches, offensiv-aggressives und menschenrechtsverachtendes Militär- und Angriffsbündnis. Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Destabilisierung, Diffamierung, Osterweiterung und Verletzung der Souveränität ausgesuchter Staaten zwecks Regime-Change gehören zum blutigen Repertoire. Die meisten Mitgliedsstaaten sind selbst Kriegstreiber, Schurkenstaaten oder zumindest willfährige Unterstützer.

The NATO is a christian, offensive-aggressive and inhuman military and offensive alliance. War crimes, crimes against humanity, destabilization, defamation, eastward expansion and violation of the sovereignty of selected states for the purpose of regime change belong to its bloody repertoire. Most NATO member states are themselves warmongers, rogue states or at least compliant supporters.

L'OTAN est une alliance militaire et offensive chrétienne, offensive-agressive et inhumaine. Les crimes de guerre, les crimes contre l'humanité, la déstabilisation, la diffamation, l'expansion vers l'Est et la violation de la souveraineté de certains États en vue d'un changement de régime font partie du répertoire sanguinaire. La plupart des Etats membres sont eux-mêmes des bellicistes, des Etats voyous ou, du moins, des partisans dociles.

Textidee: Helmut Schnug. **Grafik:** Wilfried Kahrs (WiKa). Bei Verwendung dieser Grafik ist die Namensnennung und Verlinkung auf Kritisches-Netzwerk.de erbeten.

9. **FCK NATO**. Kilez More FCK NATO Shirt. **Grafik:** Kilez More. Das FCK NATO Shirt gibt's [hier](#) [21]. Kilez More (bürgerlich Kevin Mohr; * 19. März 1988 in Wien) [im Interview](#) [22]. **Quelle:** [Flickr](#) [23]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic ([CC BY 2.0](#) [24]).

Anhang	Größe
 MSC 2020 - Annegret Kramp-Karrenbauer - Rede bei der 56. Münchner Sicherheitskonferenz 2020 - Defending The West [25]	70.84 KB
 MSC 2020 - Frank-Walter Steinmeier - Eröffnung der 56. Münchner Sicherheitskonferenz - 14. Februar 2020 [26]	106.11 KB
 MSC 2020 - Heiko Maas - Rede bei der 56. Münchner Sicherheitskonferenz - 14. Februar 2020 [27]	81.15 KB
 Munich Security Report 2020 - Westlessness - Published on the Occasion of the MSC 2020 - 102 p [28]	6.25 MB
 Afrikapolitische Leitlinien der Bundesregierung: Eine vertiefte Partnerschaft mit Afrika - 27. März 2019 - 17 S. [29]	3.34 MB

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/msc-2020-kramp-karrenbauers-kriegsrede-muenchen>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/8522%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/msc-2020-kramp-karrenbauers-kriegsrede-muenchen> [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/msc-2020-steinmeier-fordert-deutsch-europaeische-grossmachtpolitik> [4] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/rede_von_annegret_kramp-karrenbauer_-_muenchner_sicherheitskonferenz_2020_-_defending_the_west_0.pdf [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Future_Combat_Air_System [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Florence_Parly [7] https://en.wikipedia.org/wiki/Margarita_Robles [8] https://en.wikipedia.org/wiki/Main_Ground_Combat_System [9] <https://de.wikipedia.org/wiki/Quantencomputer> [10] <https://de.wikipedia.org/wiki/Sahelzone> [11] https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fe_von_Hormus [12] <http://www.wsws.org/> [13] <http://www.wsws.org/de/> [14] <https://www.wsws.org/de/articles/2020/02/17/muen-f17.html> [15] <http://borgdrone.de/> [16] <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de> [17] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Village_Telly_in_Mali.jpg [18] <https://creativecommons.org/licenses/by->

sa/2.0/deed.de [19] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karte_Tankerrieg.jpg [20]
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> [21] <http://shop.kilezmore.de/> [22] <https://www.youtube.com/watch?v=4oD8pUeHP1U> [23] <https://www.flickr.com/photos/149741794@N05/33334134653/> [24]
<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de> [25] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/rede_von_annegret_kramp-karrenbauer_-_muenchner_sicherheitskonferenz_2020_-_defending_the_west.pdf [26] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/frank-walter_steinmeier_-_eroeffnung_der_muenchner_sicherheitskonferenz_-_14._februar_2020_0.pdf [27] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/msc_2020_-_heiko_maas_-_rede_bei_der_56._muenchner_sicherheitskonferenz_-_14._februar_2020_0.pdf [28] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/munich_security_report_2020_-_westlessness_-_published_on_the_occasion_of_the_msc_2020_-_102_p_1.pdf [29] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/afrikapolitischen_leitlinien_der_bundesregierung_-_eine_vertiefte_partnerschaft_mit_afrika_-_27_maerz_2019_-_17p_1.pdf [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/aggressionspolitik> [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/agitprop> [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/annegret-kramp-karrenbauer> [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/aufruestung> [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/auslandseinsatze> [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/blut-fur-oi> [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundeswehr> [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bundeswehrauslandseinsatze> [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/defending-west> [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/fcas> [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/feindbildpropaganda> [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/florence-parly> [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/future-combat-air-system> [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geostrategie> [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geostrategische-interessen> [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossenwahn> [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossmachtpolitik> [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossmannssucht> [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/heuchelei> [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/heuchlerin> [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ideologische-hetze> [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/imperialismus> [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/initiative-einsatzbereitschaft> [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kampfkraft> [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/konfrontationskurs> [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/konfrontationspolitik> [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsoffensive> [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegspolitik> [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsrede> [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsrhetorik> [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegstreiber> [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegstreiberin> [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegstrommlerin> [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/main-ground-combat-system> [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/margarita-robles> [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/maximum-pressure> [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/militaretat> [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/militarismus> [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/msc-2020> [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/munchner-sicherheitskonferenz> [70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato> [71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/neuaufteilung-der-welt> [72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/remilitarisierung> [73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungsausgaben> [74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungshaushalt> [75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungsoffensive> [76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/rustungsprojekte> [77] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sahelzone> [78] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/satellitenstaat> [79] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/scharfmacherin> [80] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwafeltante> [81] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsrason> [82] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/strasse-von-hormus> [83] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transatlantikerin> [84] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/transatlantische-bundnistreue> [85] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vasallenstaat> [86] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verantwortungsbereitschaft>